

Frühes aus im Einzel für Lisa Girolimetto

Im Doppel im Viertelfinale bei der Deutschen Meisterschaft

Ein Bericht von Heinz Lambert



Die leisen Hoffnungen von Lisa Girolimetto bei den Deutschen Meisterschaften der Mädchen die Vorrunde im Einzel zu überstehen erfüllten sich leider nicht. Nach drei Vorrundenniederlagen musste die 16-jährige vom TTC Nüschweiler früh die Segel streichen.

Gegen die Nummer Eins der Schülerinnenrangliste des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) Gaia Monfardini SV DJK Kolbermoor in Bayern zeigte das pfälzische Talent trotz ihrer 0:3 Niederlage gar keine schlechte Vorstellung, was ihr auch der Vizepräsident des PTTV, Walfried Hutter attestierte.

„Die Sätze zwei und drei hätte sie durchaus gewinnen können, dann wäre ihre Gegnerin sicher deutlich mehr verunsichert worden, als dies ohnehin schon der Fall war“ so der für den TTV Otterstadt

selbst aktive Hutter, der die Regionalligaspielern bei den Titelkämpfen im niedersächsischen Westercelle betreute.

Mehr drin als ein 1:3 war auch gegen Marie Sophie Wiegand von Torpedo Göttingen in Niedersachsen, immerhin die Deutsche Nummer Vier bei den Mädchen. Hier fehlte Girolimetto einfach etwas Glück, musste sie doch zwei Sätze in der Verlängerung abgeben.

Trotz des schon feststehenden Ausscheidens gab sie auch im dritten Match nochmal ihr bestes. Gegen Jana Kirner vom südbadischen TTC Emmendingen kämpfte sie verbissen, musste sich aber erneut mit 1:3 geschlagen geben.

Dafür gelang ihr im Doppel mit Partnerin Hannah Herschel vom rheinländischen TTC Wirges mit dem Vordringen ins Viertelfinale eine Überraschung.

In der ersten Runde besiegten sie Jana Kirner und deren Partnerin Ann-Kathrin Ziegler vom TSV Herrlingen in Südschwaben mit 3:2.

Dann die Überraschung. Gegen das an Position drei gesetzte Duo Anne Bundesmann/Janina Kämmerer vom hessischen TTC Langstadt wuchsen die erstmals zusammen spielenden Rheinland-Pfälzerinnen über sich hinaus und gewannen mit 3:2 Sätzen.

Auch gegen die hochfavorisierten Marie Sophie Wiegand und deren niedersächsische Mitstreiterin Lotta Rose (TTK Großburgwedel) hatten sie ihre Chancen, doch der ganz große Wurf, sprich der Einzug ins Halbfinale und der damit sichere Medaillengewinn blieb nach einer 1:3-Niederlage versagt.

„Dafür dass wir noch nie zusammen gespielt haben war das richtig stark. Das wir das zweite Spiel gewinnen würden war nun wirklich nicht zu erwarten. Auch wenn es im Einzel nicht zum Weiterkommen gereicht hat, bin ich mit meinen Spielen hier nicht unzufrieden“ resümierte Lisa Girolimetto.